

Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts

Jahresbericht 2000 – Ausblick 2001

Nach der erfolgreichen Präsentation der Ausstellung «Facetten der Romantik» im Kunstmuseum Olten galt es im Berichtsjahr die weiteren Stationen im In- und Ausland festzulegen. Noch im 2000 konnte sie in Basel im Museum Kleines Klingental (3. 11. 2000 – 28. 1. 2001) gezeigt werden. Eine dichte und intelligente Hängung auf Wänden, die in die stimmungsvollen Räume des ehemaligen Klosters hineingestellt worden waren, und der Dialog mit den Basler Münsterskulpturen liess neue Bezüge entstehen, die von den recht zahlreichen Besuchern geschätzt wurden.

Im April traf sich der Stiftungsrat zu einer Klausur, um die weitere Entwicklung und Positionierung der Stiftung zu diskutieren. Es bestand Konsens, dass wir nun eine Bedeutung und Beachtung erlangt haben, die mehr Verbindlichkeit verlangt – von der Stadt und Region Olten einerseits und andererseits durch die Gründung eines Trägervereins anstelle der Gönnervereinigung. Wichtig und für die Handlungsfähigkeit der Stiftung entscheidend erscheint auch die Bildung eines Stiftungskapitals. Weitere wissenschaftliche Projekte in Bezug auf den Sammlungsbestand der Stiftung werden ins Auge gefasst. Wir denken an Ausstellungen, aber auch an die gezielte Aufarbeitung, wobei unser zusehends beachteter Miville-Bestand im Vordergrund steht.

Das Jahr 2000 war durch aussergewöhnliche Geschenke geprägt: Mit dem von der UBS Kulturstiftung ermöglichten Ankauf des kapitalen, 1835 entstandenen Gemäldes «Rheinweise» von Ludwig Adam Kelterborn konnte eine der in der Schweizer Malerei seltenen Darstellungen eines Künstlerfestes erworben werden. Mit den Begriffen Freundschaft, Gesellschaft und Rhein klingen Themen der Romantik an, verbunden mit dem Basler Künstlerkreis, der in der Stiftung schwerpunktmässig vertreten ist. Als grosszügige Gabe in Erinnerung an Arthur Studer-Schaffner schenkte uns das Ehepaar Paul und Verena Vosseler-Studer gegen hundert Studien, Zeichnungen und Aquarelle von Jakob Christoph Miville, Jakob Christoph Bischoff, Friedrich Salathé und Adrian Zingg, die grösstenteils aus dem direkten Nachlass von J. Chr. Miville stammen. Aus Anlass seines 80. Geburtstages und der Ausstellung in Basel erhielten wir von Dr. Hans Lanz eines der schönsten Ölbilder Jakob Christoph Mivilles, «Am Lago Albano», sowie eine Ölskizze und ein hervorragendes, in Russland entstandenes Aquarell. Die Truus und Gerrit van Riemsdijk Stiftung bedachte uns mit Fr. 10'000.- und ein privater Gönner mit Fr. 13'000.-

Die Gönner trafen sich im Juli zu einer anregenden Führung durch die Karl Jauslin Sammlung im Ortsmuseum Muttenz, die von unserem Gönnermitglied Dr. Hildegard Gantner gehalten wurde. Sechzig Gönner und Freunde kamen ausserdem im September zusammen zum traditionellen Freundeskreistreffen im Kunstmuseum Olten.

Im Jahr 2001 wird die Ausstellung «Facetten der Romantik» vom 19. April bis 1. Juni in reduzierter Form unter dem Titel «A Roma! La strada verso sud – Dipinti e disegni dei romantici» im Istituto Svizzero in Rom gezeigt werden, anschliessend kommt sie, integral, nach Deutschland mit den Stationen Mainz (19. 8.–7.10.) und Lübeck (Beginn 28. 11.). Im Herbst ist die Gründung des Trägervereins vorgesehen.

